

Vorhang auf für Wahl-O-Mat-Wähler

Am vergangenen Donnerstag wurde der Wahl-O-Mat 2025 online freigeschaltet. Schon am Folgetag haben ihn rund zehn Millionen Interessenten ausprobiert. Was für ein Erfolg! Dieser Entscheidungshilfe der Bundeszentrale für politische Bildung kommt in dieser Zeit der Unruhe und Schärfe des Tons gewiss vielen unsicher gewordenen Bürgern entgegen!

Zu erfahren, mit welchem Prozentsatz welche der antretenden 29 Parteien mit ihren Antworten zu 38 Thesen am besten übereinstimmen, das werden stark Verunsicherte und Unentschlossene vermutlich als hilfreich für ihre Stimmabgabe am 23.2. empfinden.

Bei mir liegt der Fall etwas anders. Zum Wahl-O-Mat-Wähler tauge ich wenig, da die schwierige Kompromiss-Entscheidung über die Vergabe von Erst- und Zweitstimme bei mir längst getroffen ist. Dennoch interessiert mich die Funktionsweise des Wahl-O-Mat. Und die bereitet eine selten freudige Mischung aus (Automaten-) Spiel und ruhiger Abwägung aller 38 Handlungsfelder durch Annahme, Ablehnung, neutraler Positionierung oder Überspringen sowie durch eine abschließende Doppelbewertung einzelner Thesen. Okay, mein Wahl-O-Mat-Ergebnis zeigt, dass ich mit den Programmen meiner beiden favorisierten Parteien zu 71,9 bzw. 53,1 Prozent übereinstimme. Da ist noch Luft nach oben. Bei den Duisburger Kommunalwahlen am 14.9. wird es einfacher – ohne Wahl-O-Mat, aber mit lokaler Erfahrung. **HOS**